**Zeitschrift:** Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

**Band:** 23 (1925)

Heft: 4

**Artikel:** Die Komplikation der Geburt mit Neubildungen

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-952004

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Die Schweizer Hebamme

### Offizielles Organ des Schweiz. Bebammenvereins

Ericeint jeden Monat einmal.

Drud und Expedition :

Bühler & Berder, Buchdruderei gum "Althof" Baghausgaffe 7, Bern,

wohin auch Abonnements- und Infertions-Auftrage gu richten finb.

Berantwortliche Redattion für den wiffenschaftlichen Teil:

Dr. med. v. Jellenberg-Sardy,

Bribatdozent für Geburtshilfe und Synatologie. Spitaladerftraße Rr. 52, Bern

Für den allgemeinen Teil: Frl. Marie Benger, Debamme, Lorraineftr. 18, Bern. Abonnemente:

Jahres - Abonnements Fr. 3. - für die Schweis Mt. 3. - für das Ausland.

Inferate :

Schweiz und Musland 40 Cts. pro 1-fp. Betitzeile. Größere Aufträge entfprechenber Rabatt.

Inhalt. Die Komplikation der Ceburt mit Neubildungen. — Zur gest. Notiz. — Schweiz. Hebanmenverein: Einladung zur 32. Delegierten- und Generalversammlung, Montag und Dienstag den 8. und 9. Juni. — Kraufensasse: Erkrankte Mitglieder. — Angemeldete Wöchnerinnen. — Eintritte. — Todesanzeigen. — Kraufensasseigen. — Kraufensassei

#### Die Komplikation der Geburt mit Neubildungen.

Wenn schon im Allgemeinen gesagt werden muß, daß Geschwülfte der Gebarmutter oft Unfruchtbarkeit bedingen, so kommt es doch vor, daß trop solcher Schwangerschaft eintritt. Meist findet man ja ausgebildete Mustelgeschwülste der Gebärmutter bei Frauen oder Jungfrauen, die nie geboren haben, oder sie entwickeln sich bei Frauen mit Kindern in einem Alter, in dem Zengungstätigkeit beinahe vorbei ist, in ber Nähe der Wechseljahre. Immerhin sind doch solche Geschwülste als Komplikation der Schwangerschaft nicht ganz selten.

Man glaubte lange, daß das Bestehen einer Schwangerschaft in einem myomatosen Uterus eine in jedem Falle große Gefahr für die Mutter darstelle. Deswegen wurden oft Eingriffe vor= genommen, die noch nicht nötig waren und das mangelnde Zutrauen zu den Naturkräften rächte sich dann dadurch, daß infolge solcher verfrühter Eingriffe schwerer Schaden gestistet wurde.

Professor Sofmeier war der Erfte, der durch genaue Beobachtung zu der Ueberzeugung tam, daß in vielen Fällen diese Komplikation nicht fo sehr zu fürchten sei, und daß die meisten Schwangeren mit Myomen eine normale Geburt am Termin durchmachten.

Bährend der Schwangerschaft, wo der Ge-bärmuttermustel sich ja start vergrößert und lodert, wachsen meist auch die Muskelgeschwülste, und dabei werden fie oft etwas ausgezogen, lo daß sie flacher scheinen und weniger deutlich sich abheben. In anderen Fällen dagegen ist die Vergrößerung das Ausschlaggebende und man fühlt deutlich eine Geschwulft, die sich vor der Schwangerschaft nicht erkennen ließ. Vielster Schwangerschaft nicht erkennen ließ. ver Schwangerichalt nicht erkennen ließ. Vielslach inachen sie in der Schwangerschaft keine großen Beschwerden. He und da können sie dies aber tun: Ein Fall ist mir in Erinnerung, wo ein unter dem Bauchsellüberzug gelegenes Myom Anlaß gab zu Darmverschluß. Es mußte hier zu einer Operation geschwulft die Form eines breit aussiehenden Hakens hatte, und daran hatte sich eine Darmschlinge ausgehängt Wach hatte sich eine Darmschlinge aufgehängt. Nach dem Eingriff ging die Schwangerschaft ungestört weiter. Das ist überhaupt bemerkenswert, daß in der Schwangerschaft am Gebärmutterkörper oft eingreisende Operationen gemacht werden tönnen, ohne daß die Schwangerschaft darunter leidet, mährend viel unbedeutendere Eingriffe am Mutterhals oder ber Scheide unter Umständen von Abort gefolgt find.

Bährend des Wachstums der Gebärmutter in der Schwangerschaft ändert sich auch die Jegenseitige Anordnung der Myomknoten in der Gebärmutterwand. Ansangs liegen sie noch gang nahe beieinander, im weiteren Berlauf rücken sie auseinander und ziehen sich oft weiter nach oben. Dies hängt natürlich davon ab, wie sich die Ausdehnung der Gebärmutter macht. Diese ist verschieden, je nach dem Gisit; serner dehnen sich die unteren Partien mehr als die oberen.

Wenn die Myome groß find, fo kann bas ganze Gebärorgan infolge der Schwangerschafts= vergrößerung außerordentlich groß werden und durch Raumbeengung zu starken Beschwerden führen. Wenn einzelne Knoten im Inneren ber Gebärmutter bicht an der Schleimhaut liegen oder sonft die Gebärmutterhöhle einengen, so tann durch Zerrung das Gi frühzeitig abgelöft werden, und es kommt dann zu Blutungen und Fehl= oder Frühgeburt. Meist aber ist dies nicht fo, und selbst fehr ftart veränderte Gebarmütter fönnen die Schwangerschaft ganz normal beenden.

Bei der Geburt kommen etwaige Störungen weniger von der Größe der Geschwülfte, als vielmehr von ihrem Site. In erster Linie tonnen fie Unlag bieten für falsche Lage und Einstellung des Rindes, indem fie einzelne Rindsteile verdrängen. Um ernftesten tritt diese Erscheinung zu Tage, wenn eine Mustelgeschwulft im unterften Teile des Gebärmutterförpers oder im Salsteil liegt und nun den borliegenden Teil, 3. B. den Kopf, verhindert, in das Becken hinabzufteigen. Wenn eine folche Geburt nicht von sachkundiger Hand geleitet wird, so kann es vorkommen, daß das Myom sich sest im Becken einkeilt und im weiteren Verlause die Gebärmutter infolge des Sinderniffes zerreißt. Solche Ereignisse werden besonders bei Salsteilmyomen drohen.

Bei Myomen des unteren Gebärmuttersabschnittes, also oberhalb des Halsteiles, kommt es in der größten Zahl der Fälle nicht dazu, indem sich die Geschwulst während der Eröffnungszeit mit dem unteren Abschnitt in die Höche zieht und so für das Kind Plat macht.

Underfeits tann es infolge der ungleichmäßigen Bauart ber an Mustelgeschwülften erkrankten Gebärmutterwandung leicht zu Regelwidrigkeiten in der Wehentätigkeit kommen. Die Gebärmutter fann sich nicht gut und gleichmäßig zusammenziehen. Nach Ausstroßung des Kindes kann aus dem gleichen Grunde die Ausstroßung der Rach= geburt Schwierigkeiten machen und Blutungen auftreten. Noch mehr ist die Möglichkeit gegeben, daß nach der Nachgeburtsperiode eine Atonie ber Gebärmutter eintritt und zu ftarken, selbst tötlichen Blutungen führt. Diese Ereignisse sind glücklicherweise selten.

Häufiger schon kommt es zu einer anderen Folgeerscheinung. Nach Beendigung der Geburt verkleinert sich der Gebärmuttermuskel und die reichliche Blutversorgung geht bedeutend zurück.

Durch die Berkleinerung werden die Myomknoten, die sich oft auch verkleinern, von allen Seiten zusammengedrückt und verlieren bamit noch weiter an Blutversorgung. Wenn sie nun der Verkleinerung nicht so rasch folgen können, so ist die Folge, daß zu wenig Blut die Anoten durchströmt und sie verfallen dem Absterben oder Brand. In dieser absterbenden Masse siedeln sich aus dem Darme stammende Keime an und es kommt oft zu einer Verjauchung des Myomes. Dies geschieht besonders bei den gang großen Geschwülsten. Hier kann nur schleunige Opera-tion die Kranke retten.

Wenn man nach der Behandlung der Schwangeren mit Gebärmuttergeschwulft fragt, so muß man fagen, daß es äußerst wichtig ift, nicht zu früh einzugreifen. Während ber Schwangerschaft, besonders am Anfang diefer, muß zugewartet werden, unter genauer Kontrolle der Frau. Meist wird man schon am Ansang gewahren, daß die Geschwusst rasch wächst. Aber zu einem Eingriff kann man nur durch dringende Anzeigen veranlagt werden. Wie schon außerhalb der Schwangerschaft die bloße Anwesenheit einer Geschwulst keinen Anlaß zum Eingreisen gibt, sondern nur allfällige, durch sie verursachte Beschwerden, so in noch höherem Grade bei Schwangerschaft. Wenn man durch einen bedrohlichen Zustand zum Eingreifen gezwungen wird, muß man sich wohl überlegen, was zu tun ist. Es wird Fälle geben, bei benen sich eine Fehlgeburt von selber einstellt aus den oben erwähnten Gründen. Da muß dann dafür geforgt werben, daß nicht zu ftarte Blutungen auftreten; es muß unter Umftanden rasch ausgeräumt werden, oder man wird nach dem Abgang des Gies tamponieren müssen; schließlich können Fälle sich ereignen, wo nur eine schleunige Operation der Blutung Herr werden kann. Meist wird es sich babei um Entsernung der Gebärmutter mit ihren Myomen handeln.

Aber in vielen Fällen wird die Fehlgeburt oder die Frühgeburt ober die rechtzeitige Geburt glatt bon ftatten geben. Dann tann man im Wochenbett beobachten, wie oft auch die Ge-schwulst sich mit der Gebärmutter verkleinert und schließlich nicht viel größer sein wird, als vor der Schwangerschaft.

Unter der Geburt wird man auch wieder abwarten und sich vergewiffern, wie sich die tief gelegenen Myomknoten verhalten. Bemerkt man, daß sie sich nach und nach in der oben geschilberten Beise aus dem kleinen Becken herausarbeiten, so kann man weiter zuwarten. Klemmt sich aber ein Knoten zwischen bem Muttermund und dem vorliegenden Teile ein, und verlegt den Eingang des kleinen Bedens, dann muß bald eingegriffen werden, um einer Gebärmutterzerreißung zuvorzukommen.

So wird die Bebamme am beften tun, wenn

sie größere Myome an der Gebärmutter einer Gebärenden bemerkt, sosort einen Arzt zur Begutachtung des Falles zuzuziehen und sich selber dadurch von der sür sie zu schweren Versantwortung zu entlasten. Der Arzt wird entweder zuwarten unter Beodachtung der Frau, oder er wird es sür vorsichtiger halten, die Frau schon gleich in eine Klinik zu schaffen, damit der unter Umständen weite Transport nicht im letzen Momente gemacht werden nuß. Dort kann dann, wenn nötig, der Kaiserschnitt mit nachsolgender Entsernung der Gebärmutter gemacht werden.

Im Wochenbett wird die Hebamme auch die Frau beobachten und sich erinnern, daß auftretende Temperatursteigerungen leicht die Folge eines brandigen Absterbens der Geschulst ein kann. Darum wird sie hier auch schon bei geringen Temperaturen den Arzt beiziehen, der dann wiederum so handeln wird, wie es das Wohl der Patientin erheischt. Eine brandige Muskelgeschwulst der Gebärmutter muß enternt werden, bevor durch lebergreifen der Insektion auf das Bauchsell eine Bauchsellent-

zündung sich eingestellt hat.

Eierstockgeschülste können auch in der Schwangerschaft zu Komplikationen Anlaß geben; sie wirken besonders durch ihre Größe. Daraus folgt, daß sie erst in der zweiten Hälfte der Schwangerschaft in Betracht kommen. Da kann dann der Leib außerordentlich ftark aufgetrieben werden, so daß die Atmung behindert wird und Abhülfe bringend nötig wird. Früher, bevor man viel operierte, wurde dann oft die Schwangerschaft unterbrochen und dabei war das Rind oft noch taum ober nicht lebensfähig, und ging zu Grunde. Heutzutage wird man in solchen Fällen einfach die Geschwulft wegnehmen. Eine andere Art zu helfen war früher die, daß man die Geschwulft durch die Bauchbecken punktierte und die Flüffigkeit abfließen ließ. Dabei war aber die Gefahr von Nebenverletzungen nicht klein; man konnte in der Bauchwand oder in der Wand der Geschulft liegende Blutgefässe anstechen und es haben sich tatsächlich Patientinnen nach solchen Punktionen verblutet. Ferner können Gierstockgeschwülste sogenannte Dermoide sein, die in ihrem Innern nicht Wasser, sondern Gewebe enthalten, die Organe einer Frucht darstellen. Meist sindet man Zähne, Haare, oft Knochen oder geradezu ganze Organstücke, wie Darmschlingen oder Orüsen gebaut. Das Ganze liegt in einem Brei der Cholesterin, einem Körper, der in schillerniden Schuppen sich zeigt, enthält. Solcher Brei kann bei Punktionen in die Bauchhöhte aussssießen und dort Bauchsellentzündung auslösen, die dann zum Tode führt.

Bei der Geburt werden die Gierstockgeschwülste aus dem Grunde weniger in Betracht tommen, weil sie entweder so groß sind, daß sie vorher ichon zum Gingreifen zwingen, ober fo wenig beträchtlich, daß sie auch bei der Geburt nicht ftoren. Sie und da kann aber auch eine folche Geschwulft sich im Douglasschen Kaume einflemmen und den vorliegenden Teil am Weiterrücken hindern. Sier kann bann leichter die Geschwulft von der Scheide aus punktiert oder eröffnet werden; man läßt das Waffer ab und die Geburt geht zu Ende. Nachher kann man eventuell durch einen Scheidenschnitt den leeren Geschwulftfact gang entfernen. Es find auch Fälle befannt geworden, wo die Webentätigkeit eine solche Geschwulft durch einen Rif im hinteren Scheibegewölbe herausdrängte und fo die Natur den Weg wieß, der begangen werden

20K920K920K920K920K920K920K920K9

#### Zur. gefl Notiz!

Ansangs Mai wird der Jahresbeitrag für die Zentralkasse eingezogen und werden die werfen Mitglieder ersucht, den Betrag von Fr. 2. 20 gefälligst einzulösen, da durch Verweigerung der Kasse Verlust entsteht. Allfällige Adrekänderungen bitte bis Ende April an Unterzeichnete zu senden.

Stein a. Rh., 2. April 1925.

G. Vetterli, Kaffierin.

#### Schweiz. Hebammenverein.

#### Einladung

zur

32. Delegierten- und Generalversammlung in St. Gallen.

Montag und Dienftag ben 8. und 9. Juni.

#### Traftanden

für die Delegiertenversammlung Montag den 8. Juni 1925, nachmittags 3 ühr, in "ühlers Konzerthalle".

- 1. Begrüßung durch die Bräfidentin.
- 2. Wahl der Stimmenzählerinnen.
- 3 Annell
- . Jahresbericht pro 1924.
- 5. Jahresrechnung pro 1924 und Bericht ber Revisorinnen.
- 6. Bericht über das Zeitungsunternehmen und Revisorenbericht.
- 7. Berichte der Sektionen Ob- und Nidwalden, St. Gallen und Schaffhausen.

. Antrage der Sektionen:

- a) Sektion Romande: "Zu der Delegierten- und Generalversammlung ift jeweils ein gewandter Ueberseher zuzuziehen. Dieser ist immer von derzenigen Sektion zu bestellen, welche die Durchführung der betreffenden Versammlung übernommen hat. Die Kosten für den Ueberseher werden je zur Hälfte vom Zentralvorstand und der Sektion Komande getragen."
- b) Seftion St. Gallen: "Es möchte denjenigen Sektionen, deren Kasse es nicht erlaubt, Delegierte an weiter entsernte Generalversammlungen zu' schicken, ein Beitrag aus der Zentralkasse bezahlt werden "
- c) Sektion Bern: "a) Es möchte der Schweiz. Hebammenverein den Austritt aus dem Bunde der schweizer. Frauenvereine erklären."
  - "b) Die Sektionen des Schweiz. Hebsammenvereins möchten dafür sorgen, daß



Ob frisch oder in Form von Milchpulver, Kuhmilch genügt den Ernährungsanforderungen eines Flaschenkindes nicht. **Kuhmilch allein ist kein Ersatz für Frauenmilch.** Um Kuhmilch den menschlichen Bedürfnissen zweckentsprechender zu machen und ihr einen reicheren Gehalt zu geben, verwende man die seit Jahren bestbekannte

# Mellin's Food

Die zweckmässige Kindernahrung

Mellin'sche Nahrung enthält alle notwendigen Nährstoffe, um Kuhmilch, sowohl in Bezug auf Zusammensetzung als auch hinsichtlich Nährkraft, der Frauenmilch gleichzustellen. Durch entsprechende Wahl des Verhältnisses zwischen Mellin'scher Nahrung, Milch und Wasser kann mühelos die für jedes Kind schwächere oder stärkere Mischung zubereitet werden.

Muster und Literatur erhältlich durch die Generalvertreter:

Doetsch, Grether & Cie., A.-G., Basel.

823/2



DIALON

## **Engelhard's antiseptischer Wund-Puder**

"Der seit Jahrzehnten bewährte, zur Vorbeugung und Behandlung des Wundseins kleiner Kinder unübertroffene Wundpuder ist durch keinen anderen Puder zu ersetzen."

So urteilte der ehemalige Direktor der Städt. Entbindungsanstalt Frankfurt a. M. (über 1200 Geburten jährlich), Geh. Sanitätsrat Dr. Vömel.

Dialon ist in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften erhältlich 🕦 Engrosniederlagen bei den bekannten Spezialitäten-Grosshandlungen

Generalvertreter für die Schweiz: H. Ruckstuhl, Zürich VI, Scheuchzerstrasse 112.